



**6. Sitzung**  
**Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar**  
**am 18. Juni 2015**

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)  
sowie Herr Pascal Reeber von der Presse (WNZ)

**Ergebnisprotokoll:**

**TOP 1:**

**Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Bestätigung der Tagesordnung**

- Frau Böcher, die stellvertretende Sprecherin des Fahrgastbeirates, hat in Vertretung des entschuldigt abwesenden Sprechers, Herrn Ruppelt, die Sitzungsleitung. Sie begrüßt die anwesenden Mitglieder des Fahrgastbeirates und die Gäste. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Herr Kraft stellt zunächst einen Antrag auf Änderung der Reihenfolge der Tagesordnung, zieht diesen jedoch nach kurzer Diskussion wieder zurück. Zur Tagesordnung gibt es sonst keine Einwände.
- Frau Böcher übergibt das Wort an den Hausherrn, Herrn Oberbürgermeister Wolfram Dette, der ein kurzes Grußwort an die Mitglieder des Fahrgastbeirates richtet.

**TOP 2:**

**Genehmigung des (Ergebnis-) Protokolls der Sitzung am 22.01.2015**

- Zu dem vorgelegten Protokoll zur Sitzung vom 22.01.2015 gibt es zwei kleine **Änderungswünsche**:
  1. Frau Schneider legt Wert auf die Feststellung, dass Sie nicht – wie im Protokoll unter TOP 6 letzter Absatz fälschlicherweise bezeichnet - „Gleichstellungsbeauftragte“ sondern **„Frauenbeauftragte“** des Lahn-Dill-Kreises ist.
  2. Frau Graf weist darauf hin, dass Sie im Protokoll unter TOP 8, zweiter Absatz, Satz 1 falsch zitiert worden sei. Richtig muss dieser lauten:  
„Frau Graf (Schulabteilung) merkt hierzu an, dass dies die Schüler, die bisher die (erweiterte) CleverCard zum Preis **von bis zu** 890,00 Euro jährlich im freien Verkauf erworben haben, erheblich entlastet.“
- Mit den vorstehend genannten Änderungen wird das Protokoll genehmigt.

**TOP 3****Bericht des Sprechers und seiner Stellvertreterin**

- Frau Böcher berichtet, dass der Bericht über die Arbeit des Fahrgastbeirates für die Jahre 2013/2014 den Gremien der Stadt Wetzlar und des Lahn-Dill-Kreises vorgelegt wurde. Herr Ruppelt bzw. Frau Böcher haben den Bericht in den jeweils zuständigen Ausschüssen der Gebietskörperschaften persönlich vorgetragen. Der Bericht sei mit Interesse zur Kenntnis genommen worden. Der Kreisausschuss erwarte aus der Arbeit des Fahrgastbeirates noch mehr „Input“, also Arbeitsaufträge aus den Sitzungen des Beirates.
- Weiter berichtet Frau Böcher, dass der Initiativantrag des Fahrgastbeirates zur besseren Anbindung der Region Mittelhessen an den Köln/Bonner Raum und das Ruhrgebiet Ende April dem Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) sowie per E-Mail dem Fahrgastbeirat des RMV übersandt worden sei. Eine Reaktion des RMV liegt bisher nicht vor. Der Fahrgastbeirat des RMV hat Frau Böcher wissen lassen, dass es dieser nicht als seine Aufgabe ansieht, Verbesserungsvorschläge für Zugverbindungen anzunehmen.

**TOP 4****Themen der Beiratsmitglieder***Fehlende Buswartehalle Münchholzhausen*

Herr Craß trägt auf Bitten des entschuldigt abwesenden Fahrgastbeiratsmitgliedes Ottmar Schmidt zum Thema Bushaltestelle Wetzlarer Straße in Münchholzhausen folgendes vor: Herr Schmidt hatte bereits in der letzten Sitzung am 22.01.2015 unter TOP 10 Verschiedenes vorgetragen, dass die Buswartehalle an der Haltestelle in der Wetzlarer Straße abgebaut worden sei (siehe Protokoll vom 22.01.2015).

Hierzu führt Herr Schieche (LNO Stadt Wetzlar) nochmals aus, dass auf Grund der Platzverhältnisse lediglich eine Überdachung ohne Seitenteile infrage käme. Er will zusammen mit dem Tiefbauamt prüfen, ob evtl. im Herbst ein „vereinfachter Wetterschutz“ installiert werden könne. Dies sei zum einen abhängig von den zur Verfügung stehenden Mitteln. Zum anderen bedürfe die Errichtung einer Buswartehalle/Überdachung einer Baugenehmigung.

Herr Craß wird die E-Mail von Herrn Schmidt an Herrn Schieche weiterleiten, damit dieser die Angelegenheit mit dem Tiefbauamt der Stadt weiter verfolgt.



## Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

### *Anbindung der Region Mittelhessen an den Köln/Bonner Raum*

Herr Kraft (Fahrgastverband Pro Bahn) trägt vor, dass bezüglich der geforderten Direktverbindungen zwischen der Region Mittelhessen und dem Köln/Bonner Raum oft seitens des RMV der Einwand gebracht würde, es sei nicht möglich dies als regionale Verbindung auszuschreiben. Dieser Tage habe er jedoch gelesen, dass eine regionale Verbindung von Düsseldorf nach Kassel ausgeschrieben worden sei. Die Argumentation des RMV greife daher nicht. Herr Oberbürgermeister Dette will die Geschäftsführung des RMV darauf ansprechen.

### TOP 5

#### **Vereinbarung von Terminen für die nächsten Sitzungen**

*Für die nächsten Sitzungen des Fahrgastbeirates wurden folgende Termine vereinbart:*

- **Dienstag, 29.09.2015, 16:00 Uhr,** Treffpunkt Zentraler Omnibusbahnhof/Bahnhof

An diesem Termin sollen den Mitgliedern des Fahrgastbeirates mehrere Busse mit verschiedenen Grundkonzeptionen vorgestellt werden.

- **Mittwoch, 13.01.2016, 16:00 Uhr**

### TOP 6

#### **Bericht der Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH (VLDW)**

##### *Ausschreibung Linienbündel Dillenburg*

Frau Friedrich (VLDW) berichtet dass die Ausschreibung des Linienbündels Dillenburg erfolgt sei. Den Zuschlag habe die Firma WEFRA Bus (Bietergemeinschaft Weber/Franke) erhalten.

Vergeben worden seien die Linien 100, 101, 300, 301 und 302 mit insgesamt rund 662.000 km Hierbei seien die Wünsche der Stadt Dillenburg berücksichtigt worden:

- Verbesserte Anbindung der Innenstadt
- Der Stadtverkehr Linie 100 wird von einem Midi-Bus – Niederflur bedient

##### *CleverCard kreisweit*

Hierzu berichtet Frau Friedrich:

- Die CleverCard wird zum 01.08.2015 kreisweit zum Preis von 470,00 Euro eingeführt.
- Der Datenimport für den Schulträger sei erfolgt, bisher ca. 9.000 Stück.
- Die Marketing-Maßnahmen beginnen:



## Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

- Info-Broschüren liegen vor und wurden an die Schulen versandt
- Informationen sind auf der Internetseite der VLDW verfügbar
- Kundenanschriften an Bestandskunden und die Schulklassen 9 und 10 sind erfolgt
- Werbung für die CleverCard wird auf den neuen TFT-Monitoren in den Bussen angezeigt
- Weitere Werbemaßnahmen sind:
  - Infos im RMVmobil-Heft und eine Anzeige im Lahn-Dill-Anzeiger im Juli 2015
  - Ein Gewinnspiel zum Jubiläum der Mobilitätszentralen in Wetzlar und Weilburg und der Einführung der CeverCard kreisweit. Hauptpreise: CleverCard und Tickets für Sunrise Avenue
  - Plakate zum Gewinnspiel
  - RMV Roadshowbus kommt an die Mobilitätszentralen in Wetzlar und Weilburg

### *Einnahmensicherung*

Unter diesem Stichwort erläutert Frau Friedrich, dass Fahrkartenkontrollen durch das RMV-Service-Team, eigens für den RMV ausgebildete, serviceorientierte Kontrolleure durchgeführt wurden.

Die Kontrollen erfolgten für die Dauer von 14 Tagen im südlichen Lahn-Dill-Kreis auf den Linienbündeln Hüttenberg, Braunfels und Ehringhausen in der 17. und 18. Kalenderwoche.

Im nördlichen Lahn-Dill-Kreis erfolgten die Kontrollen in der 21. und 22. Kalenderwoche auf den Linienbündeln Herborn, Dillenburg, Haiger, Hohenahr, Bischoffen/Mittenaar.

Ab der 22. bis zur 26. Kalenderwoche hätten gemischte Kontrollen stattgefunden.

Als Ergebnis ist festzuhalten:

- Es traten in der KW z.B. bei 3053 kontrollierten Fahrgästen 42 Personen ohne gültigen Fahrschein auf und erhielten ein erhöhte Beförderungsentgelt (EBE) von 40,00 €.
- Pünktuell gab es Fahrkartenfälschungen, die zur Anzeige gebracht wurden.
- Nicht lesbare und bereits abgelaufene E-Tickets traten ebenfalls auf.
- Es wurden erhöhte Beförderungsentgelte (40,00 €) erhoben und gegebenenfalls bei Vorlage einer gültigen, personengebundenen Zeitkarte ermäßigt auf 7,00 €.

Auf Nachfrage, ob Interesse bestehe, sprachen sich die Fahrgastbeiratsmitglieder dafür aus, dass eine detailliertere Auswertung der Kontrollen in der nächsten Sitzung vorgestellt werden kann.

Frau Redecker (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wetzlar) hatte Informationen, wonach E-Tickets teilweise nicht gelesen werden konnten. Dies wird von Frau Friedrich bestätigt. Grund sei



## Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

die räumliche Beschränkung der Gültigkeit der E-Tickets gewesen. Das Problem sei inzwischen behoben.

### *Busschule*

Es wurden Busschulen durchgeführt an der Dünsbergschule in Erda (3 Klassen im April) und an der Grundschule in Dillbrecht (4 Klassen im April).

Es ist vorgesehen nach den Sommerferien im September Busschulen an der Grundschule in Haiger und an der Comeniuschule in den 5. Klassen durchzuführen.

### *Bus&Bahnbegleiter*

Ein Erfahrungsaustausch zwischen Bus&Bahnbegleiter- und BusScout-Projekten und über deren Weiterentwicklung hat am 20.04.2015 stattgefunden. Das Ergebnis liegt der Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats vor und ist diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

Das Bus&Bahnbegleiter Projekt ist an der Gesamtschule Ehringshausen wieder gestartet

### *Bewegliche Ferientage Schuljahr 2015/2016*

Nach einer Meldung des staatl. Schulamtes wurden die beweglichen Ferientage im Lahn-Dill-Kreis einheitlich festgelegt:

- Montag 08.02.2016 (Rosenmontag),
- Freitag 06.05.2016 (Tag nach Himmelfahrt),
- Freitag 27.05.2016 (Tag nach Fronleichnam)

## **TOP 7**

### **Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO)**

Herr Schieche berichtet zu aktuellen Themen im Stadtbusverkehr Wetzlar:

#### *Überplanung Linie 17*

Der Ortsbeirat Garbenheim hatte im vergangenen Jahr in seiner Stellungnahme zur 2. Fortschreibung des Nahverkehrsplanes für die Stadt Wetzlar bezüglich der Stadtbuslinie 17 (Bahnhof/ZOB – Garbenheim) darum gebeten, die Fahrplanzeiten der Linie besser auf die Zugabfahrten und – ankünfte am Bahnhof Wetzlar abzustimmen.

Hierzu hat Herr Schieche einen Vorschlag erarbeitet, der dem Ortsbeirat inzwischen vorliegt. Dieser sieht die Verschiebung der Taktung in der Form vor, dass insbesondere im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr bessere Anschlüsse an die Züge erreicht werden. Sofern der Ortsbeirat in seiner nächsten Sitzung im Juli diesem Vorschlag zustimmt, kann die geplante Änderung zum Fahrplanwechsel im Dezember in Kraft treten.



### *Barrierefreie Haltestellen*

Seit dem Frühjahr und noch in den nächsten Monaten werden im Stadtgebiet Wetzlar zahlreiche Bushaltestellen barrierefrei umgebaut.

Bereits umgebaut wurden die Haltestellen:

- Am Leitz-Park (Richtung Innenstadt)
- Weingartenstraße, Steindorf in (beide Richtungen)
- Dillstraße, Hermannstein
- Neues Rathaus

Noch umgebaut werden:

- Kirche, Hermannstein
- Horst-Scheibert-Straße (beide Richtungen)
- Altstadt/Stadthalle (Richtung Krankenhaus)
- Rechtenbacher Straße, Münchholzhausen (Richtung Wetzlar)

### *Umbau Leitz-Platz/Entlastungsbuslinie 15*

Ende Juli soll der Umbau des Verkehrsknotens Leitz-Platz beginnen. Ziel ist es unter anderem barrierefreie oberirdische Überquerungsmöglichkeiten auf Straßenniveau zu schaffen, da die Unterführung ist für mobilitätseingeschränkte Fußgänger nicht geeignet ist. Mit in diese Umbaumaßnahme einbezogen wird auch die Bushaltestelle in Richtung Innenstadt. Durch diese Baumaßnahmen sind erhebliche Verkehrsbehinderungen zu erwarten, die Verspätungen im Busverkehr zur Folge haben werden. Um die Stadtbuslinie 12 zeitlich zu entlasten, wird diese ab dem 06. Juli nicht mehr durch die Bereiche Spilburg und Blankenfeld, sondern über die Frankfurter Straße direkt nach Büblingshausen fahren. Zur Andienung der Bereiche Spilburg und Blankenfeld wird eine neue Entlastungslinie 15 vom Bahnhof/ZOB auf dem bisherigen Linienweg der der Linie 12 (ohne Goldfischteich) eingeführt, die bis Leitz-Park fährt und von dort über Blankenfeld wieder zurück zur Innenstadt verläuft. Nähere Einzelheiten werden durch die Presse veröffentlicht.

### *Linie 24 Wetzlar-Gießen*

Herr Schieche weist darauf hin, dass die derzeitige Konzession der Linie 24 von Wetzlar über Naunheim, Lahnau und Heuchelheim nach Gießen, von der vier ÖPNV-Aufgabenträger betroffen sind, zum Frühjahr 2017 ausläuft. Die Aufgabenträger (Städte Wetzlar und Gießen sowie die Landkreise Lahn-Dill und Gießen) befinden sich derzeit in der Abstimmung, wie ein künftiges Fahrplankonzept für diese Linie aussehen kann. Es wird angestrebt, in nächster Zeit ein Vergabeverfahren einzuleiten mit dem Ziel, ein Verkehrsunternehmen zu finden, das die Linie weiterbetreibt.



### *CleverCard im Stadtbusbereich*

Ab dem neuen Schuljahr 2015/16 werden die CleverCards, die der Schulträger Lahn-Dill-Kreis für die zur Schülerbeförderung berechtigten Kinder aus der Stadt Wetzlar bestellt, nicht mehr von der VLDW, sondern durch die Wetzlarer Verkehrsbetriebe produziert.

## **TOP 8**

### **Fahrzeugkriterien für Neuanschaffungen (VLDW)**

Die VLDW beabsichtigt, für künftige Neuanschaffungen Mindestanforderungen für die Fahrzeugkriterien festzulegen. Hierbei will sie den Fahrgastbeirat einbeziehen und von diesem ein Meinungsbild abfragen.

Dies soll in der Form geschehen, dass ein Vor-Ort-Termin zur Besichtigung von Bussen verschiedener Konzeptionen (Low Entry, Niederflur, Hochboden-Überlandbus) stattfinden soll. Dies soll im Rahmen der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirates am Dienstag, den 29.09.2015, 16:00 am ZOB/Bahnhof Wetzlar geschehen. An diesem Termin wird auch der Mobilitätsbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg teilnehmen.

Im Vorfeld hierzu will die VLDW einen Fragebogen erstellen, mit dem die Mitglieder des Fahrgastbeirats/Mobilitätsbeirats die verschiedenen Buskonzepte bewerten sollen. Die Frauenbeauftragte des Lahn-Dill-Kreises, Frau Schneider und die Behindertenbeauftragte der Stadt Wetzlar, Frau Agel, bitten darum, ihnen die Fragebogen bereits vorab zukommen zu lassen.

## **TOP 9**

### **Neuvergabe Stadtbusverkehr Wetzlar (LNO Wetzlar)**

Herr Schieche berichtet, dass die derzeitige Konzession der Wetzlarer Verkehrsbetriebe (100 % Eigengesellschaft der Stadt Wetzlar) zum 31.07.2017 endet. Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar habe Ende 2014 den Beschluss gefasst, den Auftrag für weitere zehn Jahre an das Unternehmen zu vergeben. Die Auftragsvergabe kann als „Direktvergabe“ des ÖPNV-Aufgabenträgers an das stadt-eigene Verkehrsunternehmen europarechtlich und vergaberechtlich in zulässiger Weise ohne öffentlichen Vergabewettbewerb erfolgen. Voraussetzung hierfür ist allerdings eine europaweite Bekanntmachung der Direktvergabeabsicht, die zum einen die Mitbewerber informiert und zum anderen eine Bewerbungsfrist von drei Monaten auslöst. Das heißt, ein anderes Verkehrsunternehmen könnte sich auf die Konzession bewerben, wenn es den Verkehr auf eigenes wirtschaftliches Risiko ohne Ausgleichsleistungen durch den Aufgabenträger fahren will, was aber aus wirtschaftlichen Gründen eigentlich ausgeschlossen ist. Im Rahmen der Anfang Mai erfolgten EU-weiten Bekanntmachung war auch eine Leistungsbeschreibung zu veröffentlichen, damit potentielle Mitbewerber einschätzen konnten, welchen Leistungsumfang und welche qualitativen



## Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Anforderungen von Seiten der Stadt Wetzlar an die Aufgabenerfüllung gestellt werden. Diese Leistungsbeschreibung wurde auf der Grundlage des gültigen Nahverkehrsplanes erstellt.

Ziel der Stadt Wetzlar sei der Abschluss eines neuen Verkehrsvertrages mit den Wetzlarer Verkehrsbetrieben auf der Grundlage dieser Leistungsbeschreibung.

Auf entsprechenden Hinweis von Frau Böcher, dass der Fahrgastbeirat bisher nicht mit den Inhalten dieser Leistungsbeschreibung befasst war, erklärt Herr Schieche, dass dies noch erfolgen könne, da Änderungen oder Ergänzungen noch bis zum Abschluss des Verkehrsvertrages (Ende des Jahres/Anfang nächsten Jahres) berücksichtigt werden können.

Herr Schreiber empfiehlt: Der Fahrgastbeirat solle an der Erstellung der Leistungsbeschreibung beteiligt werden.

Herr Schieche weist darauf hin, dass die Leistungsbeschreibung auf der Internetseite der Stadt Wetzlar unter dem Menue „Bus und Bahn“ veröffentlicht sei. Es wird vereinbart, dass die Mitglieder des Fahrgastbeirates sich mit der Leistungsbeschreibung befassen und Änderungswünsche in der nächsten Sitzung im September diskutiert werden.

Frau Redecker meint, dass in den Bussen des Stadtbusverkehrs das Fehlen von Klimaanlage äußerst negativ sei, weil gerade im Sommer eine große Hitze in den Fahrzeugen die Fahrgäste belastet. Herr Schieche, weist darauf hin, dass der Nahverkehrsplan aus wirtschaftlichen Gründen (erhebliche Treibstoff- Anschaffungs- und Unterhaltungskosten) explizit auf das Erfordernis von Klimaanlage verzichtet habe.

Herr Lühring ergänzt, dass gerade im Stadtverkehr, bei dem die Fahrzeugtüren in sehr kurzen Abständen geöffnet werden, die Klimatisierungsfunktion nur sehr eingeschränkt funktioniert und daher in vielen Stadtverkehren auf Klimaanlage verzichtet wird.

### TOP 10

#### **Aufbau und Situation Haltestellenbeschilderung**

Herr Kraft (Fahrgastverband Pro Bahn) kritisiert den allgemein schlechten Zustand der Haltestellenbeschilderung des ÖPNV im Bereich der VLDW und hat exemplarisch das Schild eines Zielortes mitgebracht, das bereits vor einem Jahr aus der Gesamtanlage einer Haltestellenbeschilderung herausgefallen und bis zum heutigen Tage nicht ersetzt worden sei. Herr Kraft berichtet, dass viele Schilder fehlen, beschädigt oder besprüht seien, von der Sonne verblasst oder auch von der Schriftgröße zu klein.

**Herr Kraft fordert ein Votum des Fahrgastbeirates an den Lahn-Dill-Kreis Mittel für die Unterhaltung und Instandsetzung der Beschilderung zur Verfügung zu stellen.**



## Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Frau Friedrich von der VLDW berichtet, dass die Situation dort sehr wohl bekannt sei. Die VLDW habe selbst Initiativen gestartet um die Haltestellenschilder zu reinigen und instand zu setzen. In der Summe könne jedoch dies die VLDW jedoch personell und finanziell nicht leisten.

Seinerzeit sei die Haltestellenbeschilderung mit Landesmitteln unter geringer finanzieller Beteiligung der Gemeinden angeschafft und installiert worden. Die Gemeinden seien auf Grund einer fehlenden entsprechenden Vereinbarung für die Reinigung und Instandhaltung der Haltestellenbeschilderung nicht direkt zuständig, so dass nur an das gemeinsame Bewusstsein der Städte und Gemeinden zur Instandhaltung appelliert werden kann. Im Zweifel zögen sich die Kommunen darauf zurück die „offizielle Haltestellenbeschilderung“ (Verkehrszeichen Nr. 224 Haltestelle) vor- bzw. instand zu halten. Für weitere Extras wie z.B. Fahplankästen oder RMV-Standard usw. fühle man sich häufig nicht zuständig.

Herr Schieche vertritt die Meinung, dass das Land erst einspringe, wenn die Unterhaltungskosten für die Haltestellenbeschilderung eine bestimmte Höhe erreichen und dadurch förderungsfähig würden. Von daher sei es zu überlegen, ob die Städte und Gemeinde einen gemeinsamen Kostenübernahmeantrag an das Land stellen sollten. Hiergegen wendet Frau Lampe (VLDW) ein, dass die seinerzeitige Kostenübernahme durch das Land bei der Erstausrüstung der Haltestellenbeschilderung noch nicht lange genug zurück liege.

**Frau Böcher schlägt vor, das Thema auf die Tagesordnung der Bürgermeister-Dienstversammlung des Lahn-Dill-Kreises zu bringen.**

### TOP 11

#### **Mit Reklame beklebte Busse im Stadtverkehr Wetzlar**

Frau Böcher führt aus, dass sich durch großflächige Werbung auf Bussen, bei denen auch die Scheiben teilweise oder ganz überklebt werden, Fahrgäste wegen der unzureichenden Durchsicht durch die Scheiben unwohl fühlen.

Herr Schieche führt wirtschaftliche Gründe für die großflächige Werbung an. Sicher sei es unvertretbar, bestehende Verträge zu kündigen um die Fensterflächen der betroffenen Busse wieder von der Werbung zu befreien. Man könne diesen Aspekt allerdings beim Abschluss künftiger Verträge berücksichtigen.

**Der Fahrgastbeirat beschließt die Aufforderung an die Stadt Wetzlar, künftig keine Werbeverträge abzuschließen, die Klebefolien auf den Scheiben der Stadtbusse vorsehen.**

**TOP 12****Zukunft der Bahnanbindung von Waldsolms**

Frau Böcher fände es fatal, wenn wegen des erforderlichen Sanierungsbedarfes des Hasselborner Tunnels Waldsolms und damit der Lahn-Dill-Kreis von der Taunusbahn abgehängt werde und man damit diese Verbindung in die Main-Metropole verliert.

Herr Kraft berichtet, der Tunnel sei kürzlich noch einmal untersucht worden und dabei habe sich herausgestellt, dass dessen Zustand nicht ganz so gravierend schlecht sei wie zunächst befürchtet. Er hält die Frequentierung der Strecke von Brandoberndorf aus für zu gering. Es müsse mehr Werbung für diese Verbindung gemacht werden.

Herr Schieche erläutert hierzu, es sei vor zwei Jahren bei der Erstellung des regionalen Nahverkehrsplanes durch den RMV die Überlegung angestellt worden, so genannte Schnellbuslinien zwischen Wetzlar und Brandoberndorf einzurichten. Wegen der schmalen Straßen und der schwierigen Topographie sei jedoch damit nur eine sehr geringe Fahrzeitverkürzung zu erreichen, weshalb der Plan wieder fallen gelassen wurde.

Herr Schreiber berichtet, es seien zunächst etwa 2,5 Millionen Euro für die Sanierung des Tunnels nötig. Danach solle neu geprüft werden. Es werde mit sechs bis neun Millionen Euro Gesamtkosten für die Sanierung gerechnet. Herr Schreiber hofft, dass das Land und der Rhein-Main-Verkehrsverbund (RMV) einen Großteil der Sanierungskosten tragen. Durch die angekündigte Elektrifizierung der Strecke zwischen Frankfurt und Usingen könne die Strecke attraktiver werden und mehr Fahrgäste anlocken. Dies sei dann wiederum ein gutes Argument für Investitionen. „Wir sind auf einem guten Weg“ äußerte sich Herr Schreiber zuversichtlich.

**Frau Böcher ist der Ansicht, der Fahrgastbeirat solle ein Votum zum Erhalt der Taunusbahn abgeben.****TOP 13****Anbindung von IKEA an den Busverkehr in Wetzlar**

Herr Schieche informiert, dass bisherige Untersuchungen der Verkehrssituation im Hinblick auf das künftige IKEA Möbelhaus nur in Bezug auf den Pkw-Verkehr vorgenommen worden seien.

Vor einigen Wochen sei jedoch auch die ÖPNV-Situation diesbezüglich beleuchtet worden. Hierbei wurde festgestellt, dass sich ca. 100 m vom künftigen Haupteingang des Möbelhauses entfernt die Haltestelle Formerstraße befindet. Diese werde von vier Buslinien angefahren, die alle zum Bahnhof fahren bzw. von dort kommen. Es ergebe sich eine ca. ½-stündige Taktfrequenz. In Anbetracht der Erwartung, dass die IKEA-Kunden wohl überwiegend mit dem Pkw anreisen, sieht Herr Schieche die derzeitige Situation als ausreichend an. Es solle beobachtet



## Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

werden, wie sich die Situation nach Eröffnung des Möbelhauses darstellt und im Bedarfsfall reagieren.

Herr Kraft weist darauf hin, dass IKEA in Köln die Verlängerung einer Stadtbuslinie bezahlt habe. Man sollte seitens der Stadt Wetzlar klären, ob IKEA nicht auch in Wetzlar bereit ist in den ÖPNV zu investieren, etwa in einen Haltestellenausbau.

Frau Wind (Seniorenbeauftragte der Stadt Wetzlar) gab zu bedenken, dass IKEA über neue Vertriebswege (z.B. durch vor Ort aussuchen und Lieferservice) versuche, neue Kunden zu gewinnen. Dies könne doch ein Ansatzpunkt sein, von IKEA Investitionen in die ÖPNV-Struktur zu fordern.

**Der Fahrgastbeirat schlägt vor, die Haltestelle Formerstraße mit dem Namenszusatz „IKEA“ zu ergänzen, um eine bessere Orientierungsmöglichkeit für ortsunkundige Fahrgäste zu erreichen.**

### TOP 14

#### Verschiedenes

Frau Lampe (VLDW) lobt ausdrücklich die vorbildliche Sitzungsführung durch die stellvertretende Sprecherin des Fahrgastbeirates.

Sitzungsende 19:15 Uhr.

Protokoll

Karl-Heinz Craß (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats)

Anlage: Ergebnisbericht vom Erfahrungsaustausch „Bus&Bahn-Begleiter, Busscouts Projekte Weiterentwicklung im Lahn-Dill-Kreis“ vom 20.04.2015